Beschlussvorlage 2023/076	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration	**07.03.2023**	**öffentlich**

Vorstellung der städtischen Quartiersmanagerin; Aufgaben und Maßnahmen

<u>Beschlussvorschlag:</u>

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2023/076

Sachverhalt:

Am 1. Februar hat die neue städtische Quartiersmanagerin ihre Arbeit aufgenommen. Kathrin Kabelka stellt sich in der heutigen Sitzung vor. Sie ist der Abteilung 61 Öffentlichkeitsarbeit/Soziales mit 19,5 Wochenstunden zugeordnet. Ihr Büro ist im Bahnhofsgebäude, Bahnhofstraße 28. Dort liegen auch die Büros des Bürgernetzwerks/Caritas, um somit eine Vernetzung der Angebote bestmöglich zu arrangieren.

In den ersten Wochen und Monaten standen und stehen Kennenlernen, verschiedene Kontaktaufnahmen, Vernetzung und erste Projektvorbereitungen an, zum Beispiel:

- Intensiver Austausch mit den Verantwortlichen des Bürgernetzes Friedberg
- Kontaktaufnahme zu Verantwortlichen in südlichen Stadtteilen (z.B. Nachbarschaftshilfe Ottmaring, OEK Rinnenthal) zur Vorstellung und Bildung von Arbeitsgruppen
- Besuch des Mehrgenerationenhauses und des Seniorenbüros in Kissing
- Treffen mit der Quartiersmanagerin in Ried
- Kontaktaufnahme mit dem Pflegestützpunkt in Friedberg
- Erstgespräch mit interessiertem Ehrenamtlichen für den Fahrdienst des Bürgernetzes

Folgende konkrete **Maßnahmen** sind in den kommenden Monaten **geplant**:

- **Bürgerworkshop** im Herbst:
  - mit aktiven Beteiligten der südlichen Ortsteile und mit Seniorinnen und Senioren
  - Information über den ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog des Expertenworkshops
  - Gesprächsgruppen mit Seniorinnen und Senioren zu den Hauptthemen Wohnen/Grundversorgung, Unterstützung/Pflege, Beratung/soziale Netzwerke

- **Ausweitung der Angebote** des Bürgernetzes auf die südlichen Stadtteile:
  - „Repair Café“ in Ottmaring
  - Kurse „Fit mit Handy und Tablet“ mit Jugendlichen, die Fragen beantworten
  - Nachmittags-Café mit Spielerunde
  - Gymnastik für Senioren (z.B. Sitzgymnastik)

- **Bekanntheit des Fahrdienstes** des Bürgernetzes **steigern**
  - Werbung in den Stadtteilen
  - Weitere Ehrenamtliche akquirieren

- **Aufbau** einer niederschwelligen **Anlaufstelle** im Bereich **Pflege**
  - Sichtung eines geeigneten Standortes
  - „Sprechstunden“ anbieten
  - Veranstaltung, um Aufmerksamkeit und Bekanntheit zu erreichen

Rückblick: **Ausgangslage** zur Installation des Quartiersmanagements:

Im Alter zu Hause wohnen bleiben, auch wenn Hilfen benötigt werden, wünschen sich viele ältere Menschen. Aber auch neue Wohnformen finden zunehmend Zuspruch, wie z.B. Seniorengemeinschaften, generationsübergreifende Wohnprojekte und betreute Wohnanlagen.

Aufgrund dieser Gegebenheiten und der demographischen Entwicklung hat der Stadtrat die Etablierung eines Quartiersmanagements beschlossen: Eine feste Ansprechperson für Seniorinnen und Senioren mit festen Ansprechzeiten – zunächst in den südlichen Stadtteilen, da dort schon einzelne Strukturen vorhanden sind und auch erste Impulse für eine solche Stelle kamen.

Somit kann das vorhandene Angebot der Kernstadt, das das Bürgernetz Friedberg vorhält, im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Caritas mit Synergieeffekten ausgeweitet werden.